

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**  
Kreistag am 15.12.2014, Ö

**Haushalt 2015; Beratungen über den Haushalt 2015, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplanung 2016 bis 2018, Stellenplan, Beteiligungsbericht und Ausgleichszahlungen an die Kreisklinik gGmbH**

Anlage\_1\_Haushaltsplan\_2015  
Anlage\_2\_Haushaltssatzung\_2015  
Anlage\_3\_Beteiligungsbericht\_2015  
Anlage\_4\_Wirtschaftsplan\_2015\_des\_Sondervermögens\_bei\_der\_Kreisklinik\_Ebersberg

**Sitzungsvorlage 2014/2025**

**I. Sachverhalt:**

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

ULV-Ausschuss am 30.09.2014, TOP 11 Ö

LSV-Ausschuss am 15.10.2014, TOP 7 Ö

Jugendhilfeausschuss am 23.10.2014, TOP 12 Ö

SFB-Ausschuss am 08.10.2014, TOP 14 Ö

Kreis- und Strategieausschuss am 10.11.2014, TOP 5 Ö und TOP 9

Kreis- und Strategieausschuss am 1.12.2014 TOP 4ö

Auf den beiliegenden Haushalt 2015 mit seinen Anlagen wird Bezug genommen. Ergebnisse der Diskussionen im Kreis- und Strategieausschuss am 1.12.2014:

**Inhaltliche Veränderung im Haushalt:**

Der Ergebnisüberschuss, der bei Unterlagenversand noch bei 7.606.943 € lag, hat sich auf 6.951.662 Euro reduziert.

Die Diskussion konzentrierte sich vor allem auf die Kreisumlage. Sie schwankte von einer gleichbleibenden Kreisumlage bis zu einer Reduzierung um 1,5 Punkte. Letzteres vor allem vor dem Hintergrund, dass die Bezirksumlage stark gesunken sei und davon auch die Gemeinden profitieren sollten. Auch die Verschuldung des Landkreises stelle sich günstiger dar als noch vor einem Jahr. Ein weiteres Thema betraf die Erhöhung der Rücklagen für künftige Turnhallenerweiterungen, die sich derzeit auf der Warteliste befinden. Derzeit beträgt diese Rücklage 660.000 €. Auch hierzu erfolgte eine Beschlussfassung.

*Der Kreis- und Strategieausschuss fasste nach ausführlicher Beratung folgende Beschlüsse:*



*Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:*

*abgelehnt*

*2 Stimmen dafür*

*11 Stimmen dagegen*

*Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:*

*Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2015 wird auf 50,5 Punkte festgesetzt.*



*Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:*

*angenommen*

*10 Stimmen dafür*

*3 Stimmen dagegen*

*A. Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:*

*Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2015 wird auf 51,0 Punkte festgesetzt.*



*Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:*

*einstimmig angenommen*

*B. Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:*

*1. 2015 wird ein halber Kreisumlagenpunkt (650.000 €) der Rücklage für Turnhallenneubauten zugeführt.*

*2. Die Haushaltssatzung 2015*

*a) mit dem doppelten Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg einschließlich Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2018 und*

*b) mit dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften der Kreisklinik Ebersberg“*

*werden in der Fassung des Protokolls des Kreistages beschlossen.*

*3. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage zu dieser Niederschrift.*

### **Zusammenfassende Erläuterung zum beiliegenden Haushalt 2015:**

Die Gesamtsituation des Kreishaushalts ist dem Vorbericht des Haushalts den Seiten 10 bis 33 zu entnehmen, dahinter das ausführliche Investitionsprogramm 2015 – 2018. Die Fachausschüsse folgen einem Farbkonzept. Der Teilhaushalt des KSA ist blau, der des Jugendhilfeausschusses rosa, der Teilhaushalt des SFB-Ausschusses ist den gelben Seiten zu entnehmen. Der LSV-Ausschuss ist grau und der ULV-Ausschuss grün. Freiwillige Leistungen sind als solche gekennzeichnet mit „**FL**“ hinter der Produktnummer. Hinten im Haushalt fin-

**zum Kreistag am 15.12.2014, TOP 6 ö**

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

den sich die Pflichtanlagen, der Stellenplan sowie die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) bei der Kreisklinik.

Zusammenfassung der Teilhaushalte der Fachausschüsse:

<b>Ausschuss</b>	<b>Eckwert 2015</b>	<b>Haushalt 2015</b>
KSA	6.650.000	6.823.219
ULV (ohne KAW)	4.700.000	4.761.166
LSV	11.200.000	11.199.661
JHA	12.200.000	12.144.794
SFB	15.200.000	16.128.215
<b>Summe</b>	<b>49.950.000</b>	<b>51.057.055</b>

Die Eckwerte, die der Kreistag in seiner Sitzung am 28.7.2014 den Fachausschüssen vorgegeben hat, wurden um 1,1 Mio € nicht eingehalten. Das ist eine Überschreitung um 2,2 %. Die Hauptursache liegt in der deutlichen Anhebung des Eckwertes des Jugendhilfeausschusses von 900.000 €.

Zusammenfassung des Gesamthaushalts:

<b>Übersicht</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Begründung</b>
Ergebnisüberschuss	<b>6.206.250</b>	<b>6.951.662</b>	<b>+ 745.412</b>	Hauptgrund: Reduzierte Bezirksumlage
Finanzierung (Kostenstelle 020)	<b>54.955.684</b>	<b>58.812.120</b>	<b>+ 3.856.436</b>	Finanzierung stellt sich um diesen Betrag besser dar

**Investitionen:**

	<b>Investitionen</b>	<b>Zum Vergleich Investitionen</b>
	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Kreis- und Strategieausschuss	9.346.887	6.532.711
Jugendhilfeausschuss	28.500	30.529
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	2.363.414	50.790
SFB-Ausschuss (Schulen)	954.880	1.233.930
ULV-Ausschuss	1.472.521	1.940.571
+ Kommunale Abfallwirtschaft	484.100	399.700
LSV-Ausschuss	3.595.370	8.937.754
<b>Summe</b>	<b>18.245.672</b>	<b>19.125.985</b>

Die Nettosumme der Investitionen 2015 liegt um 880.313 € unter der des Vorjahres. Die Investitionsquote liegt damit 2015 mit 16,22 % ebenfalls etwas unter der des Vorjahres.

### **Bewertung aus der Sicht des Finanzmanagements:**

Der Haushalt des Landkreises weist derzeit einen Ergebnisüberschuss in Höhe von 6,9 Mio € aus, das liegt um gut 700.000 € über dem Vorjahr. Vor drei Jahren wäre dies nicht denkbar gewesen. Der Kreishaushalt kämpfte zweimal in Folge mit einer sinkenden Umlagekraft und in Folge mit Ergebnisdefiziten. Obwohl die Umlagekraft sinkt steigen die Einnahmen, weil die Grunderwerbssteuer eine nie dagewesene Höhe erreicht. Deshalb kann der Landkreis höhere Ergebnisüberschüsse ausweisen als noch vor wenigen Jahren angenommen. Außerdem kann sich die Verschuldung moderater entwickeln als angenommen. 2013 wurden von der Kreditemächtigung in Höhe von 15 Mio € tatsächlich 7 Mio € nicht aufgenommen und 2014 musste von der Kreditemächtigung in Höhe von 12 Mio € erst gar nicht Gebrauch gemacht werden. Die weitere Entwicklung der Verschuldung ist rückläufig. Von den im Vorjahr geplanten 12 Mio € werden in diesem Jahr nur 10 Mio € benötigt. 2016 und Folgejahre ist (derzeit) keine Kreditaufnahme eingeplant. Bei Realisierung der gegenüber dem Vorjahr aktualisierten Planung kann der Höchststand der Verschuldung, der bis auf 78 Mio € befürchtet wurde, nun auf unter 60 Mio € begrenzt werden.

Das Finanzmanagement blickt deutlich positiver in die Zukunft als noch vor wenigen Jahren. Dennoch übersteigt die Verschuldung in Ebersberg die durchschnittliche Verschuldung pro Einwohner in Oberbayern.

Der Landkreis hat sich aber für die Zukunft gut gerüstet, dies liegt im Wesentlichen an folgenden Faktoren:

- Anwendung der Zinssicherungsinstrumente (Finanzleitlinie des Kreistags)
- Aktive Steuerung des Haushalts durch die Politik im Rahmen des Eckwerteverfahrens
- Transparenz über die möglichen Steuerungsmaßnahmen innerhalb der Fachausschüsse
- Hohe Transparenz über die freiwilligen Aufgaben im Kreishaushalt

Auch die Finanzplanungsperspektiven haben sich verbessert. Obwohl 2015 die Umlagekraft leicht zurückging, entlastet die um 2 Punkte gesenkte Bezirksumlage den Kreishaushalt im Millionenbereich. Das bietet die Chance, die Verschuldung des Landkreises weiter zu vermindern. Das Finanzmanagement rät deshalb, diese günstigen Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Finanzsituation des Landkreises zu nutzen.

Bei der Festsetzung der Kreisumlage sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass die Entlastung der Eingliederungshilfe über die „Bundesmilliarde“ zum größten Teil bei den Gemeinden ankommt (in Ebersberg 422.000 €), obwohl diese keine Leistungen der Eingliederungshilfe erbringen.

Der Landkreishaushalt sollte sich jetzt kraftvoll darstellen, nur so wird es möglich sein, in Jahren, in denen die Steuereinnahmen der Gemeinden wieder „schwächeln“, antizyklisch zu agieren und genau dann die Gemeinden zu stützen. Antizyklisch handeln bedeutet, wenn die Einnahmen der Gemeinden gut sind wird der Landkreis gestärkt, wenn die Einnahmen der

**zum Kreistag am 15.12.2014, TOP 6 ö**  
**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

Gemeinden schlecht sind werden diese vom Landkreis entlastet. Es liegt am Kreistag, die Weichen für ein solches Handeln auch im Haushaltsplanjahr 2015 zu stellen.

**Den vorliegenden Haushaltsentwurf mit einem Ergebnisüberschuss in Höhe von 6.951.662 € bewertet das Finanzmanagement als gut.**

**Die getroffenen Selbstverpflichtungen des Kreistages aus seiner Finanzleitlinie können 2015 eingehalten werden.**

**Die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises ist derzeit nicht in Gefahr.**

**Kreisumlage**

Die Kreisumlage stellt sich für die einzelnen Gemeinden auf der Basis von 51,0 Punkten wie folgt dar:

**Darstellung der Kreisumlage und Schulden der Landkreisgemeinden**

Lfd. Nr.	Gemeinde/Stadt	2014		2015		Schulden der Landkreisgemeinden zum 31.12.2013		
		bei 51,50		bei 51,00		Differenz	laut Haushaltssatzung 2014	
		%ige	%ige	%ige	unrentierlich		Vergleich Vorjahr (12)	unrentierlich pro EW
		Kreisumlage	Kreisumlage	Kreisumlage	€		€	€
		Jahressoll	Jahressoll	Jahressoll				
		€	€	€	€	€	€	
1	Anzing	1.740.658,29	1.811.189,54	- 70.531,25	0	0	0,00	
2	Aßling	2.094.890,22	1.743.397,05	351.493,17	1.162.603	1.618.565	268,62	
3	Baiern	619.311,19	564.944,65	54.366,54	48.000	59.000	34,14	
4	Bruck	442.559,59	436.011,08	6.548,51	618.210	0	512,19	
5	Ebersberg	6.717.248,52	6.357.608,63	359.639,89	4.736.000	4.262.000	412,94	
6	Egming	954.977,89	943.001,08	11.976,81	246.000	61.000	109,53	
7	Emmering	533.279,93	524.577,17	8.702,76	427.752	195.216	291,78	
8	Forstinning	2.081.966,81	2.040.351,47	41.615,34	0	0	0,00	
9	Frauenneuhart.	551.017,56	573.546,37	- 22.528,81	182.633	196.395	118,06	
10	Glonn	1.880.787,73	2.002.709,59	- 121.921,86	2.115.000	1.670.000	432,52	
11	Grafring	6.191.759,51	5.796.844,17	394.915,34	3.698.000	4.037.000	282,46	
12	Hohenlinden	1.625.071,17	1.586.392,01	38.679,16	0	0	0,00	
13	Kirchseeon	4.188.677,83	4.090.710,63	97.967,20	1.804.000	1.945.000	179,56	
14	Markt Schwaben	5.324.259,52	6.361.973,77	- 1.037.714,25	4.588.730	2.262.799	361,23	
15	Moosach	588.601,74	676.374,42	-87.772,68	0	0	0,00	
16	Oberpfraammern	1.482.184,94	1.323.097,89	159.087,05	0	0	0,00	
17	Pliening	2.913.626,41	3.016.917,89	-103.291,48	2.778.979	1.366.840	531,25	
18	Poing	10.758.151,73	9.795.829,13	962.322,60	0	0	0,00	
19	Steinhöring	1.534.924,03	1.541.717,82	- 6.793,79	371.049	596.000	94,25	
20	Vaterstetten	11.784.438,06	11.489.383,25	295.054,81	8.982.000	9.877.000	406,66	
21	Zorneding	4.299.846,24	4.264.009,69	35.836,55	0	0	0,00	
	<b>Summe :</b>	<b>68.308.238,86</b>	<b>66.940.587,31</b>	<b>1.367.651,55</b>	<b>31.758.956</b>	<b>28.146.815</b>	<b>238,78</b>	
	<b>Landkreis:</b>	<b>68.308.239</b>	<b>66.940.587</b>	<b>+ 1.367.652</b>	<b>57.983.550</b>	<b>53.476.046</b>	<b>435,94</b>	

Alle weiteren Details können direkt dem Haushalt 2015 entnommen werden, der als Anlage 1 dieser Sitzungsvorlage beiliegt. Anlage 2 ist der Beteiligungsbericht, Anlage 3 der Haushalt des Sondervermögens Kreisklinik, der mit dem Kreishaushalt zu beschließen ist. Die Haushaltssatzung befindet sich direkt im Haushalt auf Seite 3.

**Auswirkung auf den Haushalt:**

Der Haushaltsentwurf ist auf der Basis von 51,0 Punkten aufgestellt und endet mit einem Ergebnisüberschuss in Höhe von 6.951.622 €.

Die Investitionen in Höhe von netto 18.245.672 € müssen mit maximal 10 Mio € neuen Krediten finanziert werden. Weitere, detaillierte Informationen finden sich im Vorbericht des Haushaltsplans 2015.

Der Beteiligungsbericht 2015 wurde im Kreis- und Strategieausschuss am 10.11.2014 bereits vorgestellt und zur Kenntnis genommen. Eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen.

**II. Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**A.**

**Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2015 wird auf 51,0 Punkte festgesetzt.**

**B.**

- 1. 2015 wird ein halber Kreisumlagenpunkt (650.000 €) der Rücklage für Turnhallenneubauten zugeführt.**
- 2. Die Haushaltssatzung 2015**
  - a) mit dem doppelten Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg einschließlich Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2018 und**
  - b) mit dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften der Kreisklinik Ebersberg“**

**werden wie in der Sitzung besprochen beschlossen.**
- 3. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.**

gez.

Brigitte Keller